

## GASTKOMMENTAR

## Große Unsicherheit

Thema: Großbritannien vor dem Referendum

VON MICHAEL HOGAN

Als Engländer, der seit 27 Jahren in Deutschland arbeitet und lebt, bekomme ich immer wieder die gleiche Frage gestellt: Warum debattiert Großbritannien darüber, die EU zu verlassen? Ist es nicht selbstverständlich, dass die EU uns allen beispiellosen Frieden und Wohlstand gebracht hat? Dass die Meinungsumfragen häufig eine Mehrheit für Brexit aufzeigen, ist für viele eine Überraschung.

Für mich ist die Bundesrepublik Deutschland ein Land, welches mit seinen fundamentalen politischen Strukturen insgesamt zufrieden ist und das nötige Wirtschaftswachstum hat, um seinen Wohlstand für die Zukunft zu finanzieren. Großbritannien hat diese Wirtschaftsstärke nicht und somit werden fundamentale Strukturen, wie die EU-Mitgliedschaft, in Frage gestellt.

Die englischen Medien beschäftigen sich immer wieder mit finanziellen Krisen, Kürzungen im Gesundheitswesen, dem Bildungswesen und dem Sozialsystem. In der Bundesrepublik Deutschland werden diese Systeme nicht in Frage gestellt. In England, anders als in Deutschland, sind die Kosten der EU-Mitgliedschaft ein zentrales politisches Thema.

Michael Hogan ist britischer Staatsbürger, mit einer deutschen Frau verheiratet und lebt in Porta Westfalica.

Einige sind der Meinung, dass Brexit, Milliarden für dringend notwendige Ausgaben für die von Krisen betroffenen Bereiche, wie dem Gesundheitswesen, verfügbar machen würde. Auffällig in den britischen Medien ist zudem die Vertretung der Sichtweise, dass die EU eine wesentliche Schuld an der Zuwanderung ins eigene Land, an der Asylkrise trägt.

Und die Vorteile der EU? Die In-Kampagne argumentiert vor allem negativ. Fast jeden Tag erscheinen schrille Warnungen über die Leitzins-Steigerungen, die Währungskrisen, die verlorenen Arbeitsplätze und Industriepfeiler, die ein Brexit mit sich bringen würde. In dieser „Schreckens-Kampagne“ sind konstruktive Argumente leider seltener zu hören.

Meine Familie in England spiegelt, wie in den Umfragen, große Unterschiede in der Altersstruktur. Junge Leute (die seltener wählen gehen) bevorzugen die EU-Mitgliedschaft. Ältere Menschen (die häufiger wählen gehen) tendieren Richtung Brexit. Die große Unsicherheit, was nach dem Brexit kommt, lässt davon ausgehen, dass letztendlich viele Briten gegen diese Ungewissheit stimmen werden. Ich und manche in Deutschland lebende Engländer werden dabei nur Zuschauer sein dürfen. Britische Staatsbürger, die seit mehr als 15 Jahren im Ausland leben, bleiben von der Teilnahme am Referendum ausgeschlossen.

## LESERBRIEF

## Zertifikate schrecken ab

Betr.: „Mangelware Lehrer“, MT vom 9. Juni

Die Voraussetzung eines Zertifikats, um Ausländern deutsch beizubringen, ist eher ein Hinderungsgrund, als dass es der Lösung des Problems dient. Jeder, der Deutsch kann, ob er studiert hat oder nicht, kann das weitergeben, was er weiß. Der Ausländer wird dadurch in rudimentäre Kenntnisse eingeführt, mehr braucht er am Anfang nicht. [...] Jeder, der willig ist, sollte mit einem Ausländer zusammen geführt werden, kann ihn zu

sich nach Hause einladen und einfach drauf los plaudern. Ein mündlicher und schriftlicher Test [...] sollte genügen, um die Eingliederung zu beschleunigen. Aber daran würden die Sprachschulen ja nichts verdienen. Ich habe Englisch von normalen Amerikanern, Farsi von Menschen in Persien auf der Straße und in Märkten, und Hochdeutsch von Leuten aus Minden gelernt. Fränkisch konnte ich schon immer und kann es auch weitergeben. Selbst Dialekte sind wichtig.

Ingrid Johnson, Minden

Leserbriefe sind willkommen. Die Redaktion behält sich Kürzungen vor. Archiv auf [MT.de/Leserbriefe](http://MT.de/Leserbriefe)

## LESERSERVICE

Anzeigen  
Telefon: 882-71  
eMail: [anzeigen@MT.de](mailto:anzeigen@MT.de)

Abonnement/Zustellung  
Telefon: 882-72  
eMail: [vertrieb@MT.de](mailto:vertrieb@MT.de)

Redaktion/Leserbriefe  
Telefon: 882-73  
eMail: [redaktion@MT.de](mailto:redaktion@MT.de)

## FOTO DES TAGES



## Ganz in Weiß schmeckt's am besten

Diesmal war der Brunnenplatz der Mindener Fischerstadt Schauplatz des Dinners in Weiß. Schon seit drei Jahren veranstaltet ein Freundeskreis den kulinarischen Flashmob – am Samstag ließen 150 Teilnehmer es sich schmecken. Seite 9  
Leserfoto: B. Horstmann

## DIE ZAHL

65 000

Mehr als 65 000 Besucher waren am Samstag zum Tag der Bundeswehr auf das Heeresfliegergelände Achum gekommen. Das teilte die Bückeburger Polizei mit. Schon kurz nach Öffnung der Veranstaltung waren die Bundesstraßen 65 und 83 hoffnungslos überfüllt. Die Beamten des Verkehrsdienstes hatten viel zu tun. Auch Verteidigungsministerin Ursula von der Leyen war dabei. Allerdings weder mit Auto, noch mit Hubschrauber. Sie kam per Videozuschaltung.

## SEITE 3 VOM 13. JUNI 1991

## Stadtmusikanten kamen aus Minden

Es hätte auch eine Meldung zum 1. April sein können: Vor 25 Jahren verdichteten sich die Hinweise darauf, dass die Bremer Stadtmusikanten wohl aus Minden gekommen sein mussten. Grund zu dieser Annahme waren archäologische Funde, die Bertram Schulte im Heisterholz gemacht hatte. Am Petersbach fand er zuerst einige Tonscherben, einen Zinnbecher, Münzen und ein Hufeisen. Durch Vermittlung des Mindener Museums und seines damaligen Leiters Dr. Volker Rodekamp nahm das Landesmuseum für Archäologie Grabungen vor. Man fand die Grundmauern eines Kellergewölbes, eine Feuerstelle und die Schädel von Hund und Esel. Folgerichtig wurden Überlegungen angestellt, das Bremer Denkmal mit Esel, Hund, Katze und Hahn aus der Hansestadt nach Minden zu holen. Ob das die Zustimmung der Bremer gefunden hätte? (spt)



„Historische Seite“ als PDF-Download auf [MT.de](http://MT.de)

## VERANSTALTUNGS-TIPP



## Blutspende vom DRK

Die Blutspende vom DRK findet am heutigen Montag von 17 bis 20 Uhr im Gemeindehaus, Biemker Straße 23, in Haddenhausen und von 16 bis 20 Uhr im Gemeindehaus, Lohhof 1, in Hartum statt. Foto: Jan Woitas/dpa

## TOPS &amp; FLOPS

-  Auch die Bezirksregierung Detmold erkennt das Engagement der Nammer Bürgerschaft an. Detmold bewilligte eine Förderung über rund 16 000 Euro für ein Dorferneuerungskonzept.
-  Im vorigen Jahr machte das Wetter den Veranstalterinnen einen Strich durch die Rechnung, nun haben die Gymnastikdamen vom TuS Hartum die Premiere ihres Dinners in Weiß gefeiert.
-  Die Piraten kritisieren das neue Integrationsgesetz. Unter anderem sehen sie das Selbstbestimmungsrecht von Flüchtlingen dadurch eingeschränkt.

## SPRUCH DES TAGES

Aufmerksamkeit und Liebe bedingen einander wechselseitig.  
Hugo von Hofmannsthal, österreichischer Schriftsteller, 1874-1929

## TWEET DES TAGES

Mein Stream ist soweit hinterher, bei mir läuft grad Andi Brehme zum Elfmeter an. #GERUKR

@BierhalsensMax

## HIER WAREN IN MINDEN DIEBE AKTIV

## Einbrüche vom 3. bis 9. Juni

Minden (mt). Die Zahl der Wohnungseinbrüche im Kreis Minden-Lübbecke nimmt stetig zu. Um die Taten künftig besser aufklären zu können, setzt die Polizei auf die Mithilfe der Bürger. Jede Woche veröffentlichen die Beamten deshalb eine Karte mit allen Einbrüchen der letzten sieben Tage im Stadtgebiet.

Die Karte soll Nachbarn, Anwohner und Zeugen für das Thema Einbruchschutz sensibilisieren und motivieren, bei verdächtigen Beobachtungen die Polizei anzurufen – seien es fremde Menschen, die ziellos durch ein Wohngebiet streifen, oder welche, die sich an der Terrassentür zu schaffen machen. Bürger sollen sich am besten über den Notruf 110 melden. Alternativ können sie auch eine E-Mail an [einbruchhinweis.minden@polizei.nrw.de](mailto:einbruchhinweis.minden@polizei.nrw.de) schicken. Diese werden allerdings nicht rund um die Uhr abgerufen.

